

Wie das Rotkehlchen zum Weihnachtsvogel wurde

Hast du das Rotkehlchen auch schon auf Postkarten oder Weihnachtsschmuck entdeckt? In der Mythologie und im Volksglauben hat das Rotkehlchen eine lange Tradition. In vielen Kulturen wird es als Glücksbringer und Symbol für Neuanfang, Leben und Zufriedenheit angesehen. In alten germanischen und keltischen Legenden galt das Rotkehlchen als Überbringer der Sonne und als Symbol für Blitz und Feuer. Wo ein solcher Vogel nistete, glaubten die Menschen besonders vor Feuer und Zerstörung geschützt zu sein. Daher war es verwerflich, das Nest eines Rotkehlchens zu zerstören.

Auch in Christuslegenden hat das Rotkehlchen mit seiner Symbolik von Unerschrockenheit, Neuanfang und Leben Eingang gefunden. Unter anderem wird es mit der Geburt Christi assoziiert.

Eine Weihnachtslegende

Bei der Geburt des Jesuskindes waren nicht nur Ochs und Esel, sondern auch ein kleiner brauner Vogel dabei. Er sass im Dachgebälk und hatte von dort aus eine gute Aussicht auf all das, was im Stall geschah. Das Vögelchen hatte voll Staunen beobachtet, wie nach der Geburt des Kindes plötzlich arme, zerlumpte Hirten und reiche vornehme Weisen aus dem Morgenland gekommen waren, um das Neugeborene anzubeten. Und so viel Licht gab es, und so viel Jubel, und alles schien zu glänzen!

Nachdem die vielen Menschen wieder verschwunden waren, wurde es wieder still im Stall. Nur Josef, seine Frau Maria und das Kind waren noch da und es wurde immer kälter. Josef war nach all der Aufregung immer müder geworden und schliesslich eingeschlafen, und auch Maria, ganz erschöpft von der Geburt und den vielen unerwarteten Gästen, war dabei einzuschlafen, während das wärmende Feuer zu erlöschen drohte.

Der Ochse und der Esel hatten all das nicht bemerkt, aber der kleine Vogel hatte vom Dachfirst aus alles mitbekommen. Er wusste genau, dass das Jesuskind erfrieren konnte. Selbst, wenn das Vögelchen noch so laut singen würde, mit seinem Gezirpe konnte es den tief schlafenden Josef nicht aufwecken. Da hatte es die rettende Idee!

Schnell flog es vom Dach herunter zum Feuer und fächelte mit seinen Flügeln so lange hin und her, bis die Flammen des Feuers wieder aufflammten und das Feuer wieder knisternde Wärme verbreitete. Bei dieser Rettungsaktion wurden allerdings die Brustfedern des Vogels versengt. Seitdem bekommen alle Rotkehlchen im Erwachsenenkleid leuchtend rote Brustfedern.

Britische Weihnachtstradition

In Grossbritannien ist das Rotkehlchen un- gemein beliebt, es gilt sogar als der inoffizielle britische Nationalvogel, der stets mit Weihnachten in Verbindung gebracht wird. Im Vergleich zu klaren Symbolen, wie die Taube für den Frieden, mag die Verbindung zwischen dem Rotkehlchen und Weihnachten weniger offensichtlich erscheinen. Den Ursprung findet diese Verbindung im Vereinigten Königreich. Dort trugen die Postboten der Royal Mail bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts ein rotes Kleidungsstück, welches in direktem Zusammenhang mit den traditionell roten Briefkästen und dem Uniformtuch der britischen Armee stand. Die Postboten erhielten liebevoll den Spitznamen «Robin» (Rotkehlchen).

Während die Weihnachtspost mit gedruckten Karten zur alten englischen Tradition wurde und Postboten im Advent eine zentrale Rolle einnahmen, entwickelte sich die weihnachtliche Verbindung zum Rotkehlchen.

So wird klar, dass die Ursprünge dieser bezaubernden Verbindung auf eine historische Ära zurückgehen, in der rote Jacken, Postboten und die festliche Atmosphäre der Weihnachtszeit miteinander verschmolzen und das Rotkehlchen als Weihnachtsvogel einen Ehrenplatz als Symbol für die Freuden der festlichen Jahreszeit erhielt.

Die britische Weihnachtstradition hat auch auf andere Länder übergreifen und so ist der beliebte Vogel auch bei uns auf Weihnachtskarten, Servietten und Weihnachtsschmuck zu sehen. Mit ihrer roten Brust passen die Vögel gut in Schneelandschaften, zu Tannengrün und zwischen die roten Beeren der Stechpalme, um die sich ebenso viele Mythen ranken.

Besuche den Weihnachtsvogel in der Ausstellung Diemtigtaler Vogelwelt im Dorf Diemtigen.

Gabi Speck, Projektleiterin Umweltbildung, Naturpark Diemtigtal



Der Vogel des Jahres 2025: Das Rotkehlchen.

Foto: R. Aeschlimann



Frisch verschneit: Foto: A. Wittwer Photography

Zemä fürs Diemtigtal

«Nah, wild, wertvoll», das ist der Slogan unseres Naturparks. Den Aspekt «wertvoll» möchten wir weiter ausbauen. Das Projekt «Zemä fürs Diemtigtal – die lokale Wertschöpfung steigern» hat zum Ziel, unsere Region für die Zukunft zu rüsten und die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen.

Die zentralen Fragestellungen dabei sind:

- Wie kann sich das Diemtigtal für die Zukunft rüsten und weiterentwickeln?
- Wie reagiert das Tal auf die aktuellen Entwicklungen und Trends und sichert der Landwirtschaft, aber auch dem Gewerbe langfristig sein Überleben?

Und dazu benötigen wir euch. Wir starten ein Projekt, finanziell unterstützt von der Wyss Academy Bern, welches uns allen nutzen soll. Die Wyss Academy hat bereits unser Besucherlenkungs-konzept und die Entwicklung des Ranger-Dienstes finanziert und sieht nun weitere Chancen in der Wertschöpfungssteigerung im Tal. Diese Chance wollen wir nutzen.

In einem partizipativen Prozess werden wir ab Anfang 2026 Arbeitsgruppen bilden und fachlich begleiten, um Ideen, Experimente und Innovationen zu schaffen, welche nach Projektende in die Umsetzung gehen können. Um möglichst vielfältige und realisierbare Ideen zu entwickeln, sind alle Branchen angesprochen: die Land- und Alp-

wirtschaft, die Forstwirtschaft und Holzverarbeitung sowie das Gewerbe. Der Prozess wird begleitet von planval, einem Büro für nachhaltige und innovative Entwicklung von Organisationen, Wirtschaft und Raum. Wir starten am 20. Januar 2026 mit der Auftaktveranstaltung in der Aula im Schulhaus Oey. Reserviert euch heute schon den Abend. Die Einladung hierzu folgt vor den Feiertagen. Am ersten Anlass erarbeiten die Teilnehmenden eine wirtschaftliche Vision für das zukünftige Diemtigtal und sammeln erste Ideen für mögliche neue Produkte, Angebote oder Dienstleistungen. Im weiteren Verlauf werden dann zu konkreten Ideen Arbeitsgruppen gebildet, welche über die ganze Projektdauer hinweg durch planval und den Naturpark individuell unterstützt werden. Im Rahmen regelmässiger Veranstaltungen tauschen sich die Arbeitsgruppen auch untereinander aus und lernen so voneinander. Die Schlussveranstaltung mit Präsentation der ausgearbeiteten Konzepte findet im Herbst 2027 statt. Die im Prozess

angewandte Methode ermöglicht den Teilnehmenden, ihre Ideen schlank weiterzuentwickeln, am Markt zu erproben und laufend anzupassen, bis etwas Erfolgversprechendes entsteht.

Unsere Chancen: alte Traditionen aufleben lassen, Produkte von früher wiederbeleben, Fläche respektive Raum nutzen, Stolz auf Tradition und Kultur sein, etwas Neues wagen, sich und sein Betrieb weiterentwickeln oder neu positionieren, Zusammenarbeit fördern.

Wer Interesse hat ab Januar am Projekt mitzuarbeiten, meldet sich bitte bei beate.makowsky@diemtigtal.ch. Der Zeitaufwand beläuft sich auf etwa drei mal drei Stunden im 2026 für die gemeinsamen Veranstaltungen sowie je nach Bedarf Zeit für ein individuelles Coaching und die Ausarbeitung der eigenen Ideen.

Beate Makowsky, Geschäftsführerin, Naturpark Diemtigtal



Das Projekt soll den Stolz auf unsere Traditionen und Kultur fördern ...



... und neue Produkte entstehen lassen.

Fotos: BAFU / nonophotography.ch

Plusenergie Burgholz

Das Industrieareal Burgholz in Oey-Diemtigen ist seit Jahrzehnten ein Motor für das regionale Wirtschaftswachstum. Mit seiner starken Infrastruktur und den ansässigen Unternehmen bildet es das Rückgrat zahlreicher Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Simmental. Nun soll das Burgholz auch im Bereich der nachhaltigen Energieversorgung eine Vorreiterrolle einnehmen: Mit dem Projekt Plusenergie Burgholz wird die Vision verfolgt, das gesamte Areal zu einer Plusenergieregion zu entwickeln, also zu einem Gebiet, das langfristig mehr erneuerbare Energie produziert, als es selbst verbraucht.

Das Ziel von Plusenergie Burgholz ist klar: den CO₂-Ausstoss senken, die Versorgungssicherheit stärken und die Energiekosten langfristig reduzieren. Gleichzeitig sollen regionale Ressourcen genutzt, Unternehmen vernetzt und die Standortattraktivität erhöht werden. Damit leistet das Projekt nicht nur einen Beitrag zur Energiewende, sondern schafft auch neue Perspektiven für Wirtschaft und Gesellschaft im Berner Oberland.

Drei zentrale Massnahmen

Um diese Ziele zu erreichen, stehen drei Massnahmen im Vordergrund:

1. Nutzung lokaler Ressourcen: Das Burgholz verfügt über vielfältige Potenziale – von Holz aus der regionalen Forstwirtschaft über Abwärme aus industriellen Prozessen bis hin zu grossen Flächen für Solarstrom. Diese sollen künftig gezielt eingesetzt werden, um Wertschöpfung und Versorgung in der Region zu sichern.
2. Zubau von erneuerbaren Energien: Photovoltaik-Anlagen auf Dächern und geeigneten Freiflächen, Batteriespeicher und Holzenergie bilden das Rückgrat der künftigen Energieversorgung. Der Ausbau erneuerbarer Kapazitäten sorgt für eine verlässliche Energieproduktion vor Ort.
3. Intelligente Dezentralisierung und Vernetzung: Ein zentrales Element ist die Kooperation zwischen Unternehmen,

Gemeinde und Energiepartnern. Über intelligente Netzwerke und Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV/V-ZEV) entsteht ein flexibles, resilientes und wirtschaftlich tragfähiges Energiesystem.

Vorteile für Region und Wirtschaft

Die Umsetzung des Projekts bringt zahlreiche Vorteile:

1. Sinkende Energiekosten: Unternehmen profitieren von planbaren Preisen und gestärkter Wettbewerbsfähigkeit.
2. Reduzierte CO₂-Emissionen: Der Einsatz erneuerbarer Energien senkt den ökologischen Fussabdruck.
3. Mehr Energieunabhängigkeit: Regionale Erzeugung verringert die Abhängigkeit von Importen.
4. Attraktivität für Investoren: Nachhaltige Projekte schaffen ein positives Umfeld für neue Firmen.
5. Gesundere Umwelt: Weniger Emissionen und Schonung von Ressourcen kommen auch der Bevölkerung zugute.

Beste Voraussetzungen für die Transformation

Dank technologischem Fortschritt und angepassten rechtlichen Rahmenbedingungen sind die Voraussetzungen für die Transformation besser denn je. Förderprogramme von Bund und Kanton unter-

stützen den Ausbau von Photovoltaik, Speichern und innovativen Projekten. Gleichzeitig sind die Technologien heute effizienter und zuverlässiger als noch vor wenigen Jahren.

Die Umstellung auf ein Plusenergieareal ist damit nicht mehr nur eine Vision, sondern eine realistische Perspektive, vorausgesetzt, dass Unternehmen, Gemeinde und regionale Organisationen zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen.

Ein gemeinsames Projekt für die Zukunft

Die Massnahmen sollen sowohl individuell von den ansässigen Unternehmen wie auch durch übergeordnete Kooperationsprojekte umgesetzt werden. Schritt für Schritt soll so erreicht werden, dass Burgholz mehr Energie produziert, als es selbst verbraucht. Mit dem Plusenergie Burgholz entsteht ein Projekt, das weit über die Region hinaus Strahlkraft entfalten kann. Es zeigt beispielhaft, wie regionale Wirtschaft und nachhaltige Energieversorgung Hand in Hand gehen und wie aus einem traditionellen Industrieareal ein Leuchtturm für die Energiezukunft der Schweiz wird.

Matthew Rezek,

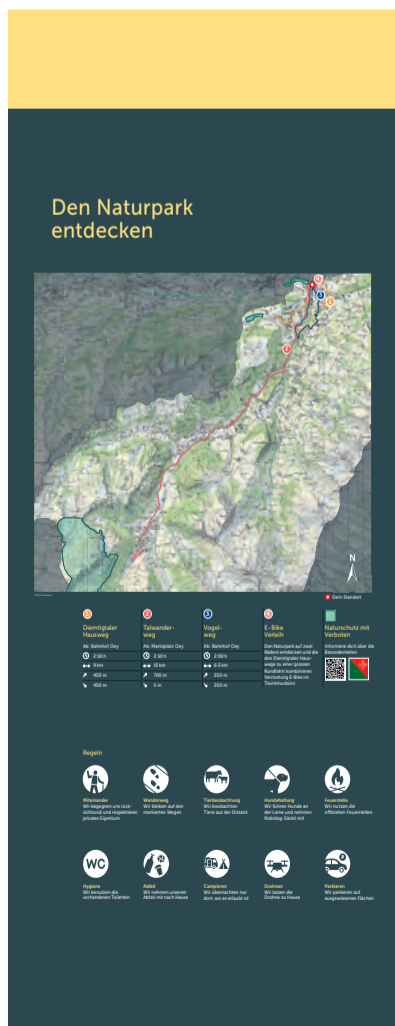
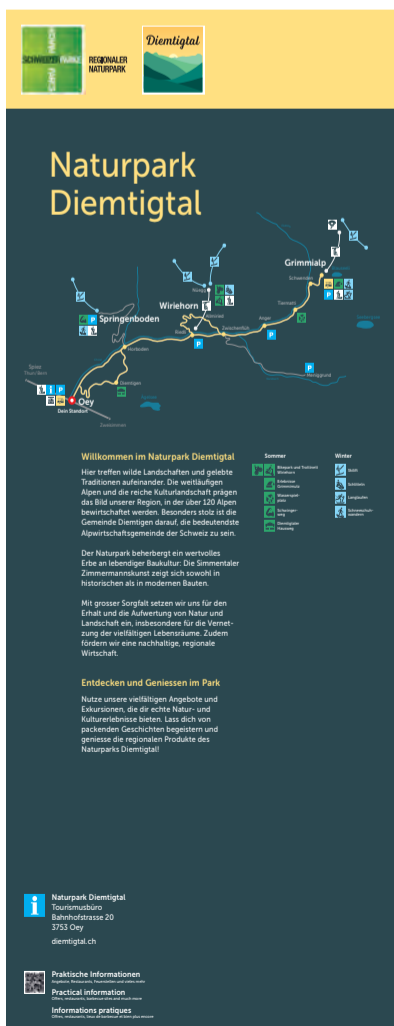
Green Energy Venture Advisory GmbH



Überblick über das Gewerbegebiet im Burgholz. Foto: Green Energy Venture Advisory GmbH

Gut informiert über den Naturpark Diemtigtal

Nach über zehn Jahren bekommen die Informationstafeln des Naturparks ein Update. Modern, nachhaltig und voller Geschichten, die Lust aufs Entdecken machen.



Ein Vorgeschmack: Die neuen Tafeln des Naturparks Diemtigtal nehmen langsam Gestalt an.

Gemeinsam engagiert für Natur, Mensch und Region

Unsere Naturparkpartner stehen hinter den Grundwerten der Schweizer Pärke und tragen diese aktiv mit. In den vergangenen Monaten haben sich weitere touristische Betriebe auf diesen Weg gemacht und die Auszeichnung als Naturparkpartner erhalten.

Der Schwerpunkt liegt aktuell auf Unternehmen aus dem Tourismusbereich. Nach der erfolgreichen Einführung dieser Auszeichnung im touristischen Umfeld ist vorgesehen, das Partnerschaftsprogramm schrittweise auch für andere Branchen, etwa Gewerbe- und Handwerksbetriebe, zu öffnen. Auf diese Weise soll ein vielfältiges, regional verankertes Netzwerk an Partnerbetrieben entstehen.

Touristische Betriebe, die Interesse haben Naturparkpartner zu werden, sind herzlich eingeladen, sich beim Naturpark Diemtigtal zu melden. Ansprechpartner ist Dominik Wiedmer, T 033 552 26 11. Ergänzenden Informationen sowie die Angaben zum Ablauf finden sich zudem online unter diemtigtal.ch/partnerunternehmen

Rahel Mazenauer, Marketing & Kommunikation, Naturpark Diemtigtal



Neben dem Hotel Kurhaus Grimmelalp stehen das Restaurant Eggli, der Camping Eggmatte und die Ski- und Ferienhäuser Enzian und Nidegg für die Werte der Schweizer Pärke ein. Zu welchen Engagements sie sich bekennen, erfährt ihr auf diemtigtal.ch/partnerunternehmen.



Fotos: Naturpark Diemtigtal

Zeit für eine Auffrischung: Die Informationstafeln im Naturpark Diemtigtal werden erneuert. An zahlreichen Standorten informieren sie über Natur, Kultur und Angebote im Tal. Doch manches hat sich verändert – vom Erscheinungsbild des Parks mit neuem Logo bis hin zu den Angeboten, die angepasst oder ergänzt wurden.

Bis Ende des Jahres erhalten die Holzstelen neue Tafeln. Dabei bleibt Bewährtes erhalten und die Aluminiumplatten werden wiederverwendet und neu bedruckt. So entsteht nicht nur ein frisches Erscheinungsbild, sondern auch eine nachhaltige Lösung.

Die Inhalte orientieren sich an heutigen Standards: weniger Text, mehr Bilder, klare Botschaften. QR-Codes führen direkt zu weiterführenden Webinhalten. Neu sind die aktualisierten Naturparkregeln mit Piktogrammen: ein praktischer Wegweiser für ein respektvolles Naturerlebnis. Auch ausgewählte Aktivitäten sind vermerkt und auf der Karte verortet. Sie wurden sorgfältig nach Kriterien der Besucherlenkung ausgewählt.

So laden die Tafeln künftig wieder dazu ein, innezuhalten, sich zu orientieren und die Schätze des Naturparks Diemtigtal auf eigene Faust zu entdecken.

Annettina Herren, Projektleiterin Umweltbildung, Naturpark Diemtigtal

Nächtliche Winterstimmung im Naturpark

Im Diemtigtal gibt es zwei Angebote, die in der dunklen Winternacht am schönsten sind: Die Diemtigtaler Waldkrippe bei der Katzenlochbrätelstelle und der Büchsenweg auf der Grimmialp.

Letzterer sorgt an den Abenden vom 30. November bis zum 15. März für lichterfüllte Wintermomente. Dieses Jahr werden über 300 kunstvoll von Hand gestaltete Büchsen den Weg vom Kapellenparkplatz bis Egg beleuchten. Es lohnt sich, genügend Zeit fürs Staunen einzuberechnen. Immer freitags wartet entlang des Weges ein Beizli mit einer feinen, einfachen Verpflegung und heissen Getränken auf euch. Infos zum Angebot findet ihr unter buechsewaeg.ch.

Mitglieder des Vereins Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal stellen Ende

November wieder die Diemtigtaler Waldkrippe bei der Katzenlochbrätelstelle auf. Sie lässt euch die Weihnachtsgeschichte auf eine sinnliche Art erleben. In der hektischen Vorweihnachtszeit bietet sie einen Ort, um Ruhe zu finden und lässt euch die Bedeutung der Adventszeit bewusst werden. Wenn es eindunkelt, ist die Waldkrippe am schönsten. Infos dazu sind auf diemtigtal.ch/highlights aufgeschaltet.

Rahel Mazenauer, Marketing & Kommunikation, Naturpark Diemtigtal



Eine jede ist ein Kunstwerk für sich: Die Büchsen laden zum Staunen ein.



Draussen vor dem Büchsewäg-Beizli gibt's für Gruppen auf Vorbestellung ein feines Fondue über dem Feuer.



Die hell beleuchtete Waldkrippe bei der Katzenlochbrätelstelle. Fotos: Rahel Mazenauer

40 Jahre Wakker-Preis 2026

Der Regionale Naturpark Diemtigtal führt im Jahr 2026 Kultur- und Bildungsanlässe zum Thema «Baukultur» durch. Anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums finden im Frühjahr die Diemtigtaler Umweltbildungstage statt. Für Schulen und die Öffentlichkeit wird das vielfältige Thema «Baukultur» ins Zentrum gestellt und damit soll eine kommunikative Wirkung erzielt werden.

Der Fokus der Umweltbildungstage liegt auf dem stufenangepassten Angebot zum Thema «Altes neu bewohnen», zum Entdecken wie früher in den Häusern gelebt wurde mit dem Bezug zu heute, zu den Themen «Berufe», «welche Arbeiten braucht es bis etwas entsteht» und dem Traditions Handwerk. Die Schulen erhalten frühzeitig das Programm zugesendet, damit sie die Aktivitäten im Frühjahr einplanen können.

Mit den verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten sollen aber auch unterschiedliche Personen erreicht und vernetzt werden. Ziel ist es, der Bevölkerung und den Besuchenden unter anderem das lokale Wissen und die Besonderheiten der Landschaft und der Baukultur aufzuzeigen. Es sollen Geschichten erzählt, Dialoge gefördert sowie Inputs zur konstruktiven Auseinandersetzung bezüglich der zukünftigen Weiterentwicklung von Ort- und Landschaftsplanung sowie gelebter und gepflegter Baukultur geliefert werden. Das dazugehörige Programm läuft unter dem Titel «Baukulturfenster». Dieses beinhaltet Einzelanlässe während eines Monats im Tal. Sie zeigen die Vielfältigkeit des Themas und

stellen die Baukultur ins Rampenlicht. Aus den Einzelanlässen heraus bleiben die Dorfführungen als buchbares Angebot mit Wertschöpfung für die Zukunft bestehen. Das Programm wird rechtzeitig kommu-

niziert und zusammen mit den Akteuren aus dem Tal erarbeitet.

Beate Makowsky, Geschäftsführerin, Naturpark Diemtigtal



Der Erhalt der für das Diemtigtal charakteristischen Streusiedlung, war 1986 unter anderem Grund für die Verleihung des Wakkerpreises. Foto: BAFU / nonophotography.ch

News

Weihnachtsausstellung in Oey

Am ersten Adventswochenende organisiert der Naturpark Diemtigtal zusammen mit einem engagierten OK in der Mehrzweckhalle Oey die alljährliche, abwechslungsreiche Weihnachtsausstellung. Ausgestellt und verkauft wird regionales Kunsthandwerk. Im Hobby-Beizli steht das gemütliche Verweilen bei Kaffee und Kuchen im Vordergrund. Komm doch vorbei, vielleicht findest du ja schon ein erstes Weihnachtsgeschenk? Die Ausstellung ist am Samstag von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Ein Weihnachtsgeschenk gesucht?

Seit vielen Jahren sind die Diemtigtal-Gutscheine bei den Schenkenden und Beschenkten gleichermassen beliebt, denn sie sind in über 50 Diemtigtaler Betrieben der Bereiche Gastronomie & Unterkunft, Freizeit, Einkaufen, Handwerk, Maschinen & Fahrzeuge und Dienstleistungen einlösbar. Auch dieses Jahr sind sie bei uns auf der Geschäftsstelle oder online erhältlich auf diemtigtal.ch/diemtigtal-gutschein.

Neujahrsapéro am 16. Januar

Der Naturpark und der Verein Diemtigtal Tourismus laden wieder alle Einheimischen zum Neujahrsapéro ein. Nachdem wir diesen im Winter 2025 das erste Mal durchgeführt haben, werden wir den Anlass wiederholen und freuen uns, zusammen auf den kommenden Winter anzustossen und uns bei allen zu bedanken. Reserviert euch heute schon diesen Termin und freut euch auf feinen Glühwein.

Wann: Freitag, 16. Januar 2026, 17 bis 19.30 Uhr vor dem Tourismusbüro.

Betreuungsperson für den Grimmimutz-Kiosk als Unterstützung gesucht

Wir sind auf den nächsten Sommer auf der Suche nach einer aufgestellten Person, die von Juni bis Oktober einmal im Monat ein Wochenende und künftig allenfalls mehr am Grimmimutz-Kiosk für Käthi Wälti einspringt. Unser Infopoint am Start des Grimmimutzwegs ist jeweils bei schönem Wetter am Wochenende ab ca. 13 Uhr betreut. Der Verkauf von Kaffee, Glace und diversen Grimmimutz-Artikeln wird von den Gästen sehr geschätzt. Der Job ist ideal für alle, die Zeit haben und flexibel sind. Es entstehen immer wieder schöne Begegnungen mit Familien und Wandersleuten, die die Natur auf der Grimmialp geniessen. Bist du interessiert? Dann melde dich bei uns: Beate Makowsky, beate.makowsky@diemtigtal.ch oder T 033 552 26 13.

Die Skischule als Herzstück der Gästefahrt



Wenn der erste Lebkuchen in den Läden zum Kauf steht, treffen bei der Skischule die ersten Buchungen für die verschiedenen Unterrichtsangebote ein. Was läuft eigentlich so in einer Skischule?

Die Planungen und Vorbereitungen für den Winter sind am Laufen. Momentan erhofft sich die Skischule das Team mit möglichen neuen Mitarbeitenden aufstocken zu können. Wer ist gerne auf Ski oder Snowboard unterwegs und liebt den Umgang mit Kindern? Interessierte dürfen sich gerne melden oder auch mal schnuppern kommen! Jeweils kurz vor Weihnachten findet ein Workshop mit allen Mitarbeitenden statt. Die Skischulleitung versucht jeweils die aktuellen Infos weiterzugeben. Zudem werden weitere Inhalte vermittelt, sei es aus dem methodischen, pädagogischen oder skitechnischen Bereich. Oder wir lassen uns von ausserstehenden Fachpersonen schulen. Letztes Jahr hat uns, nebst Hans Wiedmer vom Pisten- und Rettungsteam Wiriehorn, Gabi Speck vom Naturpark ein interessantes Thema mitgebracht: Die Tiere im Schnee. Skilehrerinnen und Skilehrer können im Unterricht die Kinder dafür besonders gut sensibilisieren. Gemeinsam mit Gabi haben wir besprochen, wie man sich im Winter in der Natur verhält, welche Tiere

unterwegs sind und wie man ihre Spuren erkennt. Sie stellte uns hilfreiche Infos zur Kampagne «Respektiere deine Grenzen», Material und Spiele zur Verfügung, die sich – etwa als Memory beim Aufwärmen – leicht in den Unterricht einbauen lassen. Natürlich erhoffen wir uns, pünktlich zu Weihnachten mit dem Gruppenunterricht starten zu können. Nach wie vor beliebt sind unsere verschiedenen Pauschkurse (Unterricht inkl. Skiticket), welche zum Beispiel sechsmal am Samstag, mittwochs oder an Wochenenden stattfinden. Privatunterricht, welcher speziell auf die Bedürfnisse von Einzelpersonen oder Kleingruppen bis zu vier Personen zugeschnitten ist, kann individuell an bestimmten Zeiten gebucht werden. Nicht nur Ungeübte, sondern auch Gäste, die den Wiedereinstieg suchen oder bereits Erfahrung haben, sind willkommen. Wir haben für alle Tipps auf Lager. Jeweils im Januar dürfen wir die Kinder aus dem Diemtigtal vom 1. Kindergarten bis zur 2. Klasse in der Skischule unterrichten.

Zu den Highlights gehören auch die Sunrise-Snowdays, an denen Schulklassen aus Thun einen Tag bei uns auf den Skiern verbringen. Manche erleben an diesem Tag den ersten Schnee- und Skitag. Besonders faszinieren uns die Begegnungen mit Gästen, die gemeinsamen Lernerfolge, die Freude, die wir vermitteln dürfen sowie langjährige Kundinnen und Kunden.

Pamela Ulmann und Bruno Allenbach, Schweizer Skischule Diemtigtal, skischule-diemtigtal.ch



Das Team der Schweizer Skischule Diemtigtal im Einsatz. Foto: Bruno Allenbach

Vorstandsarbeit im Verein Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal

An der jährlichen Vorstands-Sommerklausur haben wir auf die letzten Anlässe zurückgeschaut und neue Ideen für das Jahresprogramm 2026 zusammengestellt. Ebenso haben wir uns Zeit für einen Rück- und Ausblick des Vereins genommen.

Mit dem Vorstandsmitglied Simone Wampfler konnten wir auf Vereins- und persönlicher Ebene eine wertvolle Standortbestimmung durchführen. Mit gezielten Fragen und gemeinsamen Gesprächen gelang es uns, eigene Ressourcen im Vorstand zu aktivieren und unterschiedliche Sichtweisen sichtbar zu machen. Auch setzten wir uns mit unseren Bildern von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinander. Diese Reflexion half uns, Klarheit zu gewinnen, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln und neue Ideen für die Zukunft zu finden. Dabei wurde deutlich, dass uns das Wohl unserer Mitglieder besonders wichtig ist. Gleichzeitig spürten wir, dass uns junge Menschen im Verein fehlen. Wir möchten neue Mitglieder mit verschiedenen Sichtweisen gewinnen und die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Diemtigtal vertiefen. Mit neuen Projekten wollen wir frischen Schwung in den Verein bringen und die Begeisterung wieder anfachen. Seit unserer Gründung im Jahr 2010 durften wir viele

Unsere nächsten Anlässe

Sa, 29. November 2025:
Aufbau der Diemtigtaler Waldkrippe, Eröffnungsapéro bei der Brätelstelle Katzenloch um 16 Uhr

Sa, 31. Januar 2026:
Winterwanderung mit Fondue auf dem Feuer im Gebiet Springenboden. Treffpunkt um 16 Uhr beim Parkplatz Haseloch, Springenboden

Di, 17. Februar 2026:
Vortrag über effektive Mikroorganismen (EM) durch EM Schweiz. Treffpunkt um 19.30 Uhr in der Aula Schulanlage Oey

Alle, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen!
Infos: freunde-naturparkdiemtigtal.ch

bereichernde Vereinstage erleben, geprägt von Gemeinschaft, Engagement und Freude am gemeinsamen Tun. Das Bewährte

bleibt bestehen, während wir offen bleiben für Neues und eine Weiterentwicklung. Auch wenn unsere Rollen nicht immer bis ins Detail festgelegt sind, ist unser gemeinsames Ziel klar: die Bewahrung und Pflege der einzigartigen Flora und Fauna im Naturpark Diemtigtal. Damit ist auch unsere Sinnfrage beantwortet – wir wollen den Lebensraum Diemtigtal aktiv mitgestalten, erleben und genießen.

Film der Einweihung des Lebensturms

Im letzten Sommer wurde der Lebensturm auf der Grimmelalp gemeinsam mit der Sponsorin AXA Versicherungen offiziell eingeweiht. Dazu wurde ein Video erstellt und wir laden euch ein, dieses auf unserer Webseite freunde-naturparkdiemtigtal.ch unter «Sichtbare Resultate» anzuschauen.

Heidi Wampfler, Präsidentin Verein Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Nov.-April	Indischer Abend mit abwechslungsreichem Buffet jeden letzten Freitag im Monat. Hotel Restaurant Spillgerten, Schwenden. Reservation: T 033 684 12 84
29./30. Nov.	Weihnachtsausstellung: Ausstellung & Verkauf von regionalem Kunsthandwerk. Hobby-Beizli. Sa von 13 bis 18 h, So von 10 bis 17 h, Mehrzweckgebäude Schulanlage Oey
29. Nov.-26. Dez.	Diemtigtaler Waldkrippe bei der Katzenlochbrätelstelle, Diemtigen. Eröffnung am 29. Nov. um 16 h mit Apéro. Verein Freunde des Reg. Naturparks Diemtigtal
30. Nov.-15. März	Büchsewäg: Lichterfüllte Wintermomente auf der Grimmelalp. Täglich ab Dämmerung, jeden Fr. mit Beizli. Info: buechsewaeg.ch
4. Dez.	Café «zemä dorfä»: Alle sind von 9 bis 11 h im Schulhaus Zwischenflüh herzlich zu einem Austausch bei Kaffee, Tee & Gebäck willkommen. Anmeldung Fahrdienst: T 079 752 52 31
4. Dez.	Teeabend im Blockhaus: Gemütliches Beisammensein ab 18 h in der Kräuterei Oey. Anmeldung: T 077 472 64 77
6. Dez.	Chlousehöck: Besuch des Samichlaus mit Verpflegung ab 19 h beim Schulhaus Zwischenflüh. Anmeldung der Kinder fürs Chlouseeckli bis 1.12.: T 079 271 18 66
13. Dez.	Adventshöck mit Kaffee & Kuchen von 9 bis 11 h im Schulhaus Wiriehorn, Horboden. Organisation: Bibliothek Schwenden
18. Dez.	Loube-Café Diemtigen: Alle sind von 9 bis 11 h herzlich willkommen zu einem Austausch bei Kaffee oder Tee im Pfarrhaus Diemtigen
20. Dez.	Familienweihnachten mit Pfrn. P. Freyer & feinem Punsch, 16 h bei der Katzenlochbrätelstelle, Diemtigen
24. Dez.	Christnachtfeier um 22 h in der Kapelle Schwenden
25. Dez.	Weihnachtsgottesdienst um 10 h in der Kirche Diemtigen
28. Dez.	Fackelwanderung Grimmelalp um 18 h. Rast mit wärmendem Tee bei der Kapelle Schwenden & gemütlicher Ausklang mit Spaghetti-Plausch im Rest. Spillgerten. Anmeldung bis 27. Dez. um 12 h: T 033 552 26 00
31. Dez.	Silvester-Brunch mit vielen Köstlichkeiten ab 9.30 bis 13.30 h im Eggmatte-Beizli, Schwenden. Reservation: T 033 684 12 32
31. Dez.	Silvester-Menü ab 19 h im Restaurant Eggl Schwenden. Reservation: T 033 684 00 17
4. Jan.	Abendgottesdienst: Mitwirkung der Jodlergruppe Schwenden, 20 h in der Kapelle Schwenden
9. Jan.	Chees-Chiubi im Anger: Racletteabend mit Bar & DJ. Organisation: Skiclub Schwenden, ab 16.30 h. Baracke, Zwischenflüh
23. Jan.	George vom Seeland: Live-Musik im Höfli Pub Oey
9./10./16./17./23./24./30./31. Jan.	Diemtigtaler Hirsch: 4-Gänge-Menü ab 18 h im Restaurant Eggl, Schwenden. Reservation: T 033 684 00 17
7. Febr.	Winterfolkloreabend im Berghaus Wiriehorn, ab 18 h mit musikalischer Unterhaltung & feinem Essen. Infos folgen
11. Febr.	Winterfeuer Grimmelalp: Winternächtliches Ambiente mit grossem Holzfeuer von 19 bis 22 h, Senggiweid. Mit Cheesbrätel, warmen Getränken & musikalischer Unterhaltung
6./7. März	Mexikanisches Buffet: Tacos, Guacamole, Ceviche & andere Leckerbissen. 18.30 h im Hotel Kurhaus Grimmelalp. Fr. 40/Pers. Anmeldung: T 033 684 80 00
13. März	Dernière Büchsewäg Beizli: Das letzte gemütliche Beisammensein im Büchsewäg Beizli für diese Saison. Ab 17 bis 22 h auf der Grimmelalp. Infos: buechsewaeg.ch
13./14. März	Diemtigtaler Fasnacht «Zrügg id Zuekunft» Sternmarsch am Fr. um 18.18 h mit anschliessender Unterhaltung auf dem Festgelände, Schulanlage Oey. Sa. ab 14.07 h Umzug ab Bahnhof & weiteres Fasnachtstreiben gemäss Programm: diemtigtaler-fasnacht.com
18. April	100 Jahre Viehzuchtverein Diemtigen 7: Grosses Jubiläumsmfest mit Viehschau auf dem Viehschauplatz Anger, Zwischenflüh. Infos folgen

Zu viele Veranstaltungen – zu wenig Platz! Dies ist ein Auszug aus dem Diemtigtaler Veranstaltungskalender. Alle uns gemeldeten Veranstaltungen und die Details dazu findet ihr unter diemtigtal.ch/veranstaltungen oder sind bei uns als Newsletter abonnierbar (Anmeldung zum Newsletter info@diemtigtal.ch).

Ein Winter, wie wir uns wünschen



Fotos: A. Wittwer Photography



Naturpark Diemtigtal
Bahnhofstrasse 20, CH-3753 Oey
T 033 552 26 00, info@diemtigtal.ch
www.diemtigtal.ch